

V C
2044a



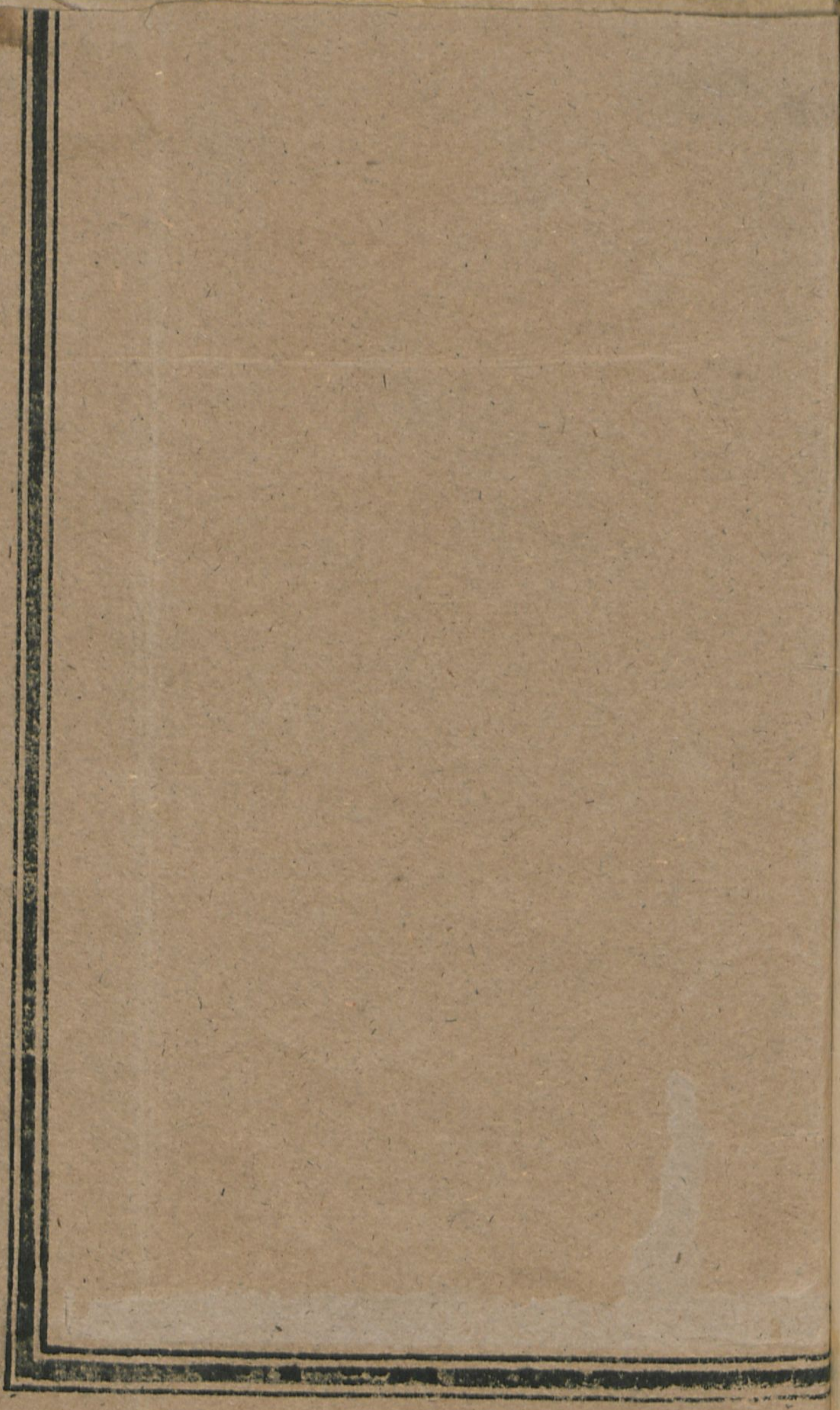
1770.



Ms. 852.

V C
2077a





B
P



Eine Christliche trost

Schrifft/ An den Churfürstē zu Sach
sen/ Hertzog Johans Friderichen/
zc. Durch Magistrum Caspa
rum Aquilam Superat
tendenten zu Salfeldt/
geschrieben.



Vnd darauß Churfürstlicher
Gnaden Antwort.

Psalm. CXIX.

WELCH/ Las mir deine Gnade widerfahren/
Deine Hülffe/nach deinem Wort.
Die Stoltzen haben ihren spott an mir/
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

M. D. XLVII.

1893/4 G 2836

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



Die Christliche Trost

in den letzten Tagen
des Lebens
zu gebrauchen
ist durch den heiligen
Geist
zu empfangen
und zu gebrauchen
ist durch den heiligen
Geist
zu empfangen
und zu gebrauchen



Das Buch ist
aus dem
deutschen
Original

1619

Das Buch ist
aus dem
deutschen
Original
aus dem
deutschen
Original

1619



Gottes Allmechtigen

Vaters Fried/ Trost vnd Krafft/
durch Ihesum Christum vnsern er-
löser vnd Heylandt / stercke E.

L. S. mit reichem Segen/ vnd
allerley Gnad vnd Gaben
des Heiligen Hei-
stes/ Amen.

Durchleuchtigster Hochge-
borner Fürst/ Gnedigster Herr/ E. Ch.
fürstliche G. sey allzeit mein gantz willig
dienst vnd inniges Gebet zuvor/ Gnedig-
ster Herr/ Es ist ein sehr tröstlicher Spruch Jaco-
biam v. Capittel. Da er saget/ des Gerechten Gebet
(das ist/ der da fest an Christi verdienst gleubt/ vnd
im dienet) vermag viel/ wenn es ernstlich ist. Sollich
beweiset er mit dem Propheten Delia 3. Regum. 4.
Wie er Regen erlangt / vnd fruchtbar Land / durch
das Gebet/ welchs/ wie Ihesus Syrach sagt/ durch
alle Wolcken tringet. Also bitten wir E. Churfürst-
lich Gnade wölle nur hoch sehr getrost sein / denn
viel grosse tieffe ernstliche seufftzen/ flehen/ vnd ruf-
fen werden teglich vnd offft / fur Ewer Churfürstli-
che Gnaden von vielen frommen Christen außge-
schütt zu Gott/ dem Tröster aller Betrübten/ Vnd
A ij wöllen

wollen auch gantz gewis sein/wie der 20. Psalm le-
ret/den ich **L. C. F. G.** habe zugeschriebē/ Vnser Ch-
ristlicher versamlung Gebet / sol ob Gott wil / kein
selb Bitte sein/Denn ohn rhum zu reden/hie zu Sal-
ueld bitten wir alle tage zu gleich / drey mal inn vnser
Kirchē für **L. C. F. G.** auch für derselben Christliche
Ehegemal vnd Söhne/ vnser gnedige Fürsten vnd
Derrn vnd ihre Rethen / Vnser lieber Barmhertzig-
ster Gott / wölle dem löblichen Hause von Sachs-
sen/dem keuschen/heilsamen/lieblichen/friedsamen
Kautencrentzlin/wider auffhelffen zum ewigen frö-
lichen Fried vnd einigkeit/Amen/Amen. Wir seindt
auch solcher guter hoffnung/wie das Christlich be-
trübt heuflin/den heiligen Petrum aus dem Gefeng-
nis mit ihrem einigen Gebet/also werde der liebe gne-
dige Gott/**L. C. F. G.** wunderbarlich auch erretten/
Amen. Vnd das ja **L. C. F. G.** einen frölichen trost
möchte schöpffen / wil ich etzliche Historias aus
der heiligen Schrift **L. C. F. G.** erzelen.

1. Erstlich der frome Joseph / Wie er vmb sei-
ner vnschuldt vnd gehorsams willen/ Gene. 39. 41.
so ein schwere vnbilliche Gefengnis hat inn Eryp-
ten gelitten / der als ein frommes Gottes kindt/ ver-
reterisch verkaufft/vnd seiner ehren beraubt wardt/
Aber der Barmhertzige Gott / vnser Himelischer
Vater / hat ihn zu rechter zeit gewaltiglich erhöret/
das er ihnen zu dem Obersten Landtsfürsten vber
Egypten machet/ &c.

2. Zum Andern/gedencke auch **L. C. F. G.** des
seligen Daniels/Welcher auch vmb des rechtē Got-
tes dienst

tes dienst vnd vmb der warheit willen / von den bö-
sen giftigen Hoffrethen verrathen ward / vnd inn
die Lewen gruben gestürzt / vnd doch hat Gott sein
beständigkeit / am wort Unschuld vnd Glauben /
angesehen / vñ in gantz herrlich errettet vnd erhört /
Das er der Oberste Rath vñd Fürst wardt / wol
bey fünff Keysern / Der aller theurst Prophet vñd
Fürste.

3. Zum Dritten / gedencke L. C. F. G. des seligen
fromen Königs Joiakim / genant Jechonias / Je-
rem. viij. xxvij. Wie dieser gehorsamer König fünff
vnd dreissig Jar (vor welcher langweriger zeit / der
liebe gnedig Gott / L. C. F. G. wölle behüten) inn ei-
nen tieffen Thurm / vom Kayser Nabucadnesar ge-
worffen war / Noch ist er endtlich zu den höchsten
Ehren kommen / Vñd neben des Keyseris Tisch inn
Babel erhört. iij. Regum. xxv. Jerem. liij. Von diesem
König Jechonia ist der gnedig Gott Christus vnser
Deylandt geborn / Matthei. j.

Vñd ob L. C. F. G. würde angefochten
werden von dem giftigen Sathana / der vmb
GOTTES worts willen / L. C. F. G. bitter vnd
hefftig feindt ist / das L. C. F. G. durch seine few-
rige Pfeile / im hertzen verwundet / mocht dencken /
ja ich bin ein armer Sünder / habe dis mein Gefeng-
niss wol verdienet / Ich habe GOTT mannich
mal vbel erzörnet / meine Vnterthanen Geschätzt /
beschwerdt / vñd ihnen nicht recht Vetterlich für-
gestanden / zc. Darumb bin ich nicht wie Joseph /
Daniel vñd Jechonias / Die heilige Könige vñd
Fürsten / haben wol einen gnedigen Gott gehabt /

Derhalben hat es viel ein ander meinung mit mir ar-
men Churfürsten/ꝛc.

4. So wil ich nun ein ander Exempel **E. C. F. G.** furbringen! Nemlich / von einem grossen greulichen wilden Sünder / als vom Könige Manasse / der war ein Kindsmörder / ein Zerberer / Warsager der Abgötterey stiftet / vnd die frommen Propheten tödtet / als den heiligen Esaiam / mit einer Segen von einander hat lassen zuschneiden / ein rechter arger böser schandt Papist / vnd Götzendiener / Der Laster Got lob / **E. C. F. G.** vnschuldig ist / vnd gantz darwider lebt vnd sicht / Nu war dieser Papistische König Manasse vom Keyser zu Babylonia / mit Ketten gefangen weg gefurth. **z. Chro. 33.** Daer aber Bussthet / zu Gott flehet / schreyet vnd betet / bracht ihn Gott widder inn Jerusalem / zu seinem vorigen löblichem Königreich / alleine das er Gott erkennet / als ein einigen mechtigen **DEUS** / wie sollich seine schöne Gebet anzeigen.

5. Zum fünfften / Neme **E. C. F. G.** zu hertzen den König Nebucadnezar / Denn da er sich vber Gott / mit stoltz seines hohmütigen hertzen wolt erhöhen / als wer er von ihm selbst so gewaltig / vnd het er alles durch seine krafft / vnd einigen verstand / erlanget vnd gemacht / solliche Königliche Pallast / ꝛc. Da plaget Gott / der allezeit den hoffertigen widerstebet / **i. Petri. v.** den stolzen spöttischen König / das er musste sieben gantze Jar / wie ein vnsinnig / rasend / wild / vngeheuer thier / im walde vnd felde

felde irre vmbblaffen / das nicht ein stall oder kü-
chenbub bey ihme wolt oder konte bleiben / Ja alle
thier vnnnd menschen / hetten ein schew vnd graw-
en ob ihme / das ihn alle Viehe vnnnd Leuth flohen.
Dan. iij. Noch da dieser elender sehr hoch geplagt
viehischer König / seinen stoltz / sünd vnnnd laster er-
kant / mit reu vnnnd leid betet zu Gott im glauben /
begert Gnade / wurd er wider zu gnaden angenom-
men / vnd erlöset von seinem vnfinnigen kopff / auch
gnediglich widderumb inn sein Königreich einge-
setzt von Gott / also / das er noch grössere herlicheit
vberkame denn zuvor. Mit sollicher wunderbarli-
cher Gottes gnediger hülff / auch erhörung der ar-
men leuth gebet / tröste sich **E. C. F. G.** on allen zweifel /
der gnedig / Barmhertzig / from / liebe / gütige
Gott / der da saget Psalm / 50. vnd 145. er wölle er-
hören das Gebet deren die ihn anruffen im glaus-
ben / vnd wil auch thun alles was die Gottfürchtis-
gen mögen begeren / Ja er behütet alle die in lieben /
Das wir ob Gott wil / noch frölich singen wöllen /
124. Gelobet sey der **DEXXE** zc. vnser seele ist
endrunnen / wie ein vogel dem stricke / der ist Got lob
zurissen / Vnnnd wir sindt loss / *Deo gratias per Christum Iesum
Dominum nostrum, Amen.*

SIE Gnade vnser lieben **DEXXEN** Ihesu
Christi mit **E. C. F. G.** Geist / der wölle **E. C. F. G.**
G. allen reichen seggen / gnad / trost / krafft
vnd macht verleihen / bestendig wie ein frommes
scheflin / bey Christi vnser einigen Ertzhirten (Jo-
an. 10. Psalm. xxij. Ezech. xxxij. Jesai. xl.) stim vnnnd
wort

wort getrost bleiben/vñ das mitten vnter den Wolf-
fen/ ja Schlangen vñnd Trachen/ krefftiglichen be-
kennen vñd vertheidingen / Vñnd mit David singen
den schönsten 119. Psalm / **WELCH** dein Göttlich
wort / seindt meine rechte Radtsleuth / die mich er-
leuchten / stercken vñnd trösten/ Das dein wort mir
lieber ist / denn alles Goldt vñd Perlen / auff erdt-
reich / Derhalben scheme ich mich vor König vñd
Herren nicht/ dein Almechtig ewig Wort zubeken-
nen / Denn du **WELCH** Christe/ wirst dich auch sol-
licher die dich bekennen/ für deinem Himlischen Va-
ter nicht schemen / Matthei 10. Das alles zu glen-
ben/helff **E. C. F. G.** die gütigkeit Gott des heili-
gen Geistes Amen/ Damit ja **E. C. F. G.** zu seiner
Gnaden zeit/bald wider frölich vñd seliglich
möchte zu Landen vñd Leuten komen /
als ein frommer getrewer Landts-
uater. Gottes Gnade beware
euch ewiglich / Amen.

Datum Salz-
feld/ Anno

1547.

E. C. F. G.

Gantz Vndertheniger gehorsam-
er vñd williger Diener.

Caspar Aquila Pfarherr vñd Sus-
perattendent zu Salsfeldt.

Von Gottes Gnaden/

Johans Friderich Hertzog zu
Sachsen der Elter / ꝛc.

Landgraue in Thürin-

gen/ vnd Marg-

graue zu Meiß-

sen.



Vhrwürdiger lieber Andech-
tiger / Wir haben ewer schreiben / Darin
ihr vns / mit etzlichen aus der heiligen
Schrift Historien vnd Exempeln / inn
itziger vnser beschwerung getröstet habt / empfan-
gen/ vnd seines inhalts gelesen. Das ihr vns nun in
ewerm vnd der Kirchen Gebet / so vleissig haltet /
(wie ihr denn zuthun schuldig) das vermercken wir
von euch vnd vnsern fromen Vnterthanen gnedig-
lich / Dabt vns auch mit sollichem ewerm Trost-
brieff zugefallen gethan. Denn das wir inn sollicher
vnser Beschwerung one anfechtung nicht sein / habt
ihr leichtlichen zuerachten / Aber aus Gottes gnedi-
ger verleihung / wissen wir vns mit seinen Götlichen
Verheissungen vnd Zusagung / auff solche vnd der-
gleichen Historien zutrösten. Denn bey Gott (wie
David im 26. Psalm sagt) ist vnser Heil / vnser Eh-
re / der Fels vnser Stercke / vñ Zuversicht vnd Hoff-
nung /

B

nung /

nung / Der auch allein mechtig ist. Darumb wir in
tröstlicher hoffnung stehen / sein Allmechtigkeit / wer
de vnser sachen vnd beschwerung / zu vnserm vñ vn
ser Söhne besten (weil Gottes güte vnd Barmher
zigkeit noch teglich wehret) aller gnedigst schicken /
Vnd die Gnade geben / das wir auff diesem Reichs
tage / vnser verhaftung los werden / vnd zu vnser
freundlichem lieben Gemahl / Söhnen / auch zu we
niger theil vnser Lande vnd Vnderthanen kommen /
Vnd vnser Leben inn seiner Göttlichen Furcht / vnd
der waren Christlichen Religion / dabey wir bis an
vnser ende (wils Got) zuuerharren gedencken / inn
ruhe beschliessen mügen. Gott / dem die Rache
gebürt / wirds jegen den Ursachern auch wol
machen. Begern aber gnediglich / Ir wöl
let inn ewer vnd den andern Kirchen / eu
wer beuolhenen Superattendentz mit
dem Gebet / für vns mit allem ge
trewen vleiss zu bitten anhal
ten. Daran geschicht vnser
gefellige meinung / vnd
woltens euch / dem
wir mit Gnaden
geneigt sein /
hin wider
nicht
bergen. Datum Augspurg

Anno. 1547.

Johan Friderich der Älter etc.

M. pp. ff.

Gedruckt zu Erfurdt/

Bey Seruasius Schürmer/ zu
dem bunten Lawen/ bey
Sanct Paul.



Rechnung der

Landesbibliothek

in Halle

1871



429/2077a

ML

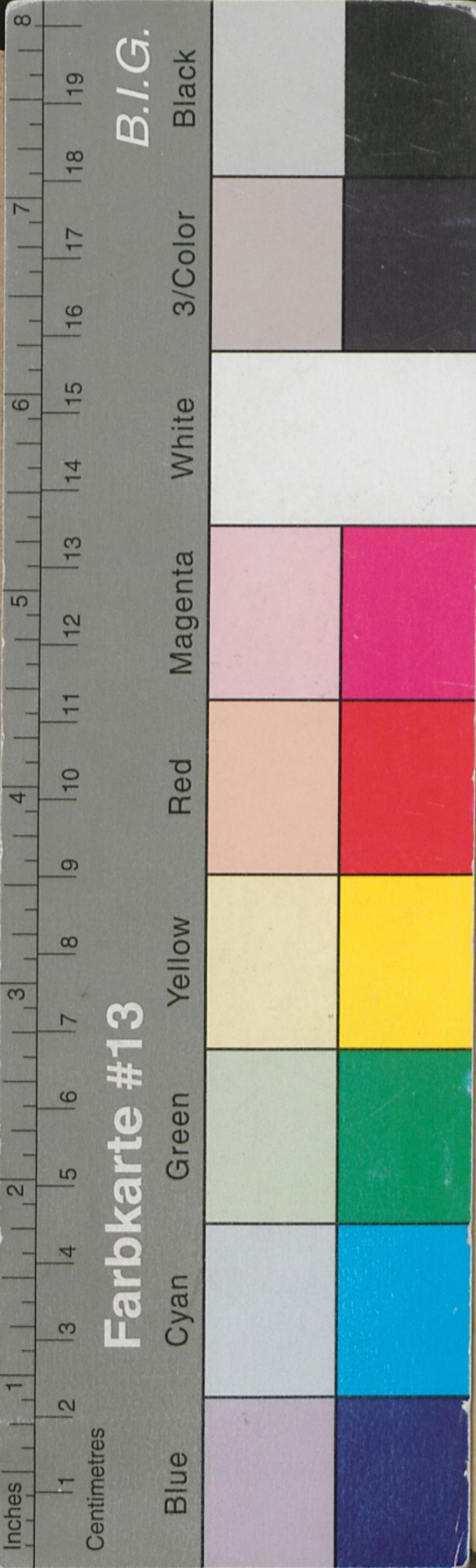
Pon Vc 2077^a

ULB Halle
003 003 450

3







B.I.G.

Farbkarte #13

Eine Christliche trost

schrift/Anden Ehurfürstē zu Sach
sen/Hertzog Johans Friderichen/
zc. Durch Magistrum Caspa
rum Aquilam Superat
tendenten zu Galfeldt/
geschrieben.



Und darauff Ehurfürstlicher
Gnaden Antwort.

Psalm. CXIX.

HEIL/ Las mir deine Gnade widerfahren/
Deine Dülffe/nach deinem Wort.
Die Stoltzen haben ihren spott an mir/
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

M. D. XLVII.

1893/4 G 2836

